

Karin Fuchs folgt auf Claudia Glück

WEINSBERG In Amt und Würden ist sie schon seit 1. Januar. Nun wurde Karin Fuchs auch hoch offiziell als neue Weinsberger Stadträtin verpflichtet. Wobei die Nachfolgerin von Claudia Glück eigentlich eine alte Bekannte am Ratsstisch ist.

Die Mitglieder des Gemeinderats erheben sich feierlich von ihren Plätzen, und Bürgermeisterin Birgit Hannemann liest die übliche Formel vor, mit der sich Karin Fuchs per Handschlag zu diversen Dingen verpflichtet: Sie gelobt, der Verfassung treu zu sein, die Rechte der Stadt gewissenhaft zu wahren und das Wohl der Kommune sowie das der Einwohner nach Kräften zu fördern.



Karin Fuchs (links) wurde von Birgit Hannemann verpflichtet. Foto: Anja Krezer

Teil des Gemeinderates zu sein, das sei „kein Ehrenamt wie jedes andere“, betont Bürgermeisterin Hannemann. Es sei verbunden mit Verantwortung für die Stadt – „zum Wohle der Stadt, nicht zum Wohle von Einzelinteressen“.

Karin Fuchs weiß, was sie erwartet und was von ihr erwartet wird. Die Vertreterin der Liste Aktive Bürger Weinsberg (ABW) gehörte dem Gemeinderat bereits neun Jahre lang an. Bei der Kommunalwahl 2024 reichte es stimmenmäßig nicht für eine weitere Legislaturperiode. Da jedoch ABW-Rätin Claudia Glück zum Jahresende 2025 auf eigenen Wunsch aufhörte – die Galgenhölzle-Wirtin schafft es zeitlich nicht mehr – wurde der Platz für Karin Fuchs als Nachrückerin frei.

Die Projektmanagerin bei Kolbenschmidt Pistons in Neckarsulm freut sich auf ihre neue, alte Aufgabe. Die 60-Jährige ist nun mit ehrenamtlichen Jobs gut versorgt. Nachdem sie aus dem Gemeinderat ausgeschieden war, übernahm sie beim TSV Weinsberg Verantwortung: Bei dem mit über 1500 Mitgliedern größten Verein der Stadt ist sie stellvertretende Vorsitzende.

Im Gemeinderat mit seinen 24 Mitgliedern vertritt Karin Fuchs die Interessen der ABW gemeinsam mit Birgit Werner. jaz

Selbst gemacht und Geld gespart

WEINSBERG Einen Reparaturkurs bietet die VHS-Unterland in Weinsberg an. Der Kurs findet am Mittwoch, 11. März, und Donnerstag, 12. März, 18.30 bis 21.30 Uhr, im Werkraum der Weibertreuschule statt.

Die Gebühr beträgt 80 Euro, der Kurs findet ab acht Teilnehmern statt. Es sind keine Grundkenntnisse notwendig. Zehn Euro für Material werden im Kurs abgerechnet. Anmeldung bei der Außenstelle Weinsberg der VHS Unterland, Telefon 07134 512610 oder unter www.vhs-unterland.de. red

Sprachkurse für Einsteiger

FLEIN Um die Grundkenntnisse der italienischen oder spanischen Sprache zu erlernen, bietet sich in diesem Frühjahr die Möglichkeit an der VHS Außenstelle in Flein.

Die Kurse mit zwölf Terminen richten sich an Teilnehmer ohne Vorkenntnisse. Spanisch A1.1 startet am Mittwoch, 11. März, 17.30 bis 19 Uhr. Ein Einstieg in den Kurs Italienisch A1.1, jeweils freitags, 17.35 bis 18.05 Uhr, der am 6. März startet, ist möglich. Anmeldung und Informationen unter 07131 9965867 oder 07131 99650 sowie per E-Mail an flein@vhs-heilbronn.de. red

Naturfreundehaus mit neuem Betreibermodell

WÜSTENROT Seit März pachtet der Stadtjugendring Stuttgart das Jugend- und Wanderheim am Steinknickle – Restarbeiten laufen

Von unserer Redakteurin
Linda Möllers

Am Neuhüttener Steinknickle lässt es sich bei frühlinghaftem Wetter gut arbeiten: Die Sonne scheint kraftvoll, irgendwo trommelt ein Specht. „Es ist herrlich in der Natur“, schwärmt Georg Kress. Vor dem Naturfreundehaus reinigt er an diesem Tag gemeinsam mit anderen freiwilligen Helfern Pflastersteine. Der Außenplatz, der teilweise abgesunken war, wird neu verlegt. Zudem wird die Dachrinne erneuert, und im Haupthaus verlegt eine Fachfirma im zweiten Stock einen neuen Boden. Georg Kress hat sich außerdem um Lieferung und Installation der neuen Photovoltaikanlage auf dem Dach gekümmert – auf seinem Smartphone überprüft er die aktuelle Leistung.

In den vergangenen drei Jahren ist am Naturfreundehaus viel vorangekommen. Zahlreiche Ehrenamtliche packten tatkräftig mit an, Fachfirmen unterstützten das Projekt personell und finanziell. „Der Zusammenhalt, das Steinknickle zu erhalten, war eine große Herausforderung. Aber die Integrationskraft, die von diesem Haus ausgeht, alle zusammenzubringen, ist eine positive Erfahrung“, sagt Johannes Müllerschön, einer der drei Vorsitzenden der Naturfreunde-Ortsgruppe im Heilbronn Land.

Das komplette Dach samt Gebäck wurde erneuert, das Treppenhaus ertüchtigt, vier Fluchttüren mit den dazugehörigen Außentritten einbeziehungsweise angebaut. Auch der über 100 Jahre alte Holzbau erhielt Rettungsleitern sowie einen barrierefreien Zugang. Die restlichen Arbeiten konzentrieren sich derzeit vor allem auf den Außenbereich.

Geschätzt sind rund 7200 Arbeitsstunden in die Sanierung geflossen – so konnte der Kostenrahmen von etwa 300.000 Euro eingehalten werden. Rund die Hälfte der förderfähigen Kosten übernimmt das Land, die Gemeinde Wüstenrot sorgt für die geforderte Löschwasserversorgung.

Generationen Alles steht beim Naturfreundehaus auf Neuanfang – auch das Betreiberkonzept. Seit 1. März ist der VJU, ein Verein im



Das Naturfreundehaus Steinknickle läuft unter neuer Pacht. Die Bauarbeiten – rechts sind etwa die Feuertreppen im Bild zu sehen – sind nahezu abgeschlossen.

Stadtjugendring Stuttgart zur Förderung der Jugendarbeit, neuer Pächter. Künftig soll das Haus den Gruppen der eigenen Jugendorganisationen, aber auch externen Gästen zur Verfügung stehen – allerdings auf Selbstversorgerbasis statt wie bisher mit Vollverpflegung. „Dafür haben wir weder die finanziellen noch personellen Ressourcen“, sagt Jörg Sander, Bildungsreferent beim Stadtjugendring Stuttgart. Mit dem Selbstversorgerprinzip habe man gute Erfahrungen gemacht. Eine Objektbetreuerin aus Wüstenrot wird für die Gruppen, die überwiegend am Wochenende anreisen, Ansprechpartnerin vor Ort sein – etwa für die Schlüsselübergabe oder Fragen zur Hausordnung. „Wir sind sehr glücklich, dass wir jemanden gefunden haben, der die Gruppen in Empfang nimmt“, so Sander.

Die intensive Suche der Naturfreunde nach neuen Betreibern hatte lange gedauert. Mit der Übernahme durch den Stadtjugendring habe man für beide Seiten „einen sehr guten Weg gefunden“, sagt Johannes



Vereinsmitglied und Monteur Georg Kress im Dachstuhl des Hauses. Hier entsteht eine Pächterwohnung als Rückzugsort. Fotos: Linda Möllers

Müllerschön. Der Kontakt kam über die Naturfreunde Stuttgart zustande, die Mitglied im Stadtjugendring sind. Eine Win-win-Situation: Die Naturfreunde wollten den Generationenwechsel gestalten und das Haus zugleich für die Öffentlichkeit erhalten. Angesichts sinkender Zahlen an Ehrenamtlichen wurde das zunehmend schwierig: „Es ist ein Balanceakt, so ein Haus ehrenamtlich und gemeinwohlorientiert zu betreiben und dabei die notwendige

Rücklagen zu bilden, um es zu erhalten“, sagt Müllerschön. Der Stadtjugendring wiederum suchte nach einer Alternative für sein Jugendfreizeitheim im Kleinwalsertal, das 2024 abgebrannt war. „Wir wollten eine Einrichtung mit Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe anbieten – einen Ort, an dem sich Menschen begegnen können“, sagt Jörg Sander. Der Bedarf an solchen Unterkünften sei groß. Schon jetzt gingen Reservierungsanfragen für das

Wandern und Natur

Der Pachtvertrag zwischen Stadtjugendring Stuttgart und den Naturfreunden läuft drei Jahre. An drei Wochenenden wollen die Naturfreunde ihr Vereinsheim in diesem Jahr mit einem eigenen Programm zum Thema Wandern und Natur sowie einem kleinen Verpflegungsangebot öffnen: am 11. und 12. April, am 4. und 5. Juli sowie am 3. und 4. Oktober, jeweils ab Samstag, 11 Uhr, bis Sonntag, 16 Uhr. lim

Naturfreundehaus am Wüstenroter Steinknickle ein.

Offenheit Die Gespräche seien von Beginn an von Offenheit und Wertschätzung geprägt gewesen, betonen beide Seiten. Man gehe seitens des Stadtjugendrings behutsam vor, wissend um die Bedeutung des Naturfreundehauses für den Ort. Die Übernahme sei ein Prozess, der auf Verständnis beruhe – „und das ist vorhanden“, so Jörg Sander.

Nordindische Küche nur für Männer

WEINSBERG Männer unter sich bei einem Kochkurs der VHS Unterland: Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 11. März, von 18 bis 21.30 Uhr in der Schulküche der Weibertreuschule im Bildungszentrum Rossäcker in Weinsberg, Rossäckerstraße 13. Kosten: 36 Euro.

Weitere Infos und Anmeldung bei der VHS Unterland, Außenstelle Weinsberg, möglich unter der Kursnummer 261WB30550 unter Telefon 07134 512610, www.vhs-unterland.de oder per E-Mail an weinsberg@vhsunterland.de. red

Wüstenrot, möglich unter der Kursnummer 261WB30550 unter Telefon 07134 512610, www.vhs-unterland.de oder per E-Mail an weinsberg@vhsunterland.de. red

Wüstenrot, möglich unter der Kursnummer 261WB30550 unter Telefon 07134 512610, www.vhs-unterland.de oder per E-Mail an weinsberg@vhsunterland.de. red

Film über starke Frauen

WEINSBERG Starke Frauenfiguren und Humor zeichnen den Film aus, den der Verein „Wir in Weinsberg“ zum Weltfrauentag am Samstag, 7. März, zeigt. Bürgermeisterin Birgit

Hannemann wird die Veranstaltung im Michael-Beheim-Saal der Baukeller, Seufferheldstraße 14, um 19 Uhr eröffnen. Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen. red

Sanierung der Ortsdurchfahrt geht voran

Einmündungen Torstraße und Hofwiesen wieder frei – Bauabschnitt Hofwiesen bis Getränkemarkt gestartet

Von Harald Schmidt

FLEIN Die von der Gemeinde gemeinsam mit dem Landkreis und dem Land Baden-Württemberg im Februar 2025 begonnenen Sanierungsmaßnahmen der Ortsdurchfahrt liegen im Zeitplan. Am Mittwochvormittag machen sich Bürgermeister Alexander Krüger, Bauamtsleiterin Annika Gärtner und Volker Martin vom Planungsbüro Ippich vor Ort ein Bild vom Fortschritt des Bauabschnittes 3.2 im Bereich zwischen der Volksbank und der Einmündung Hofwiesen.

„Heute stehen noch ein paar Restarbeiten an, morgen wird der Abschnitt wieder für den Verkehr freigegeben“, erklärt Gärtner, die mit Verlauf und Ausführung der Tiefbau- und Fahrbahnsanierungsmaßnahmen sehr zufrieden ist.

Lib „Die Firmen Dervishaj und Schäfer haben sehr umsichtig

agiert“, spart sie nicht mit Lob für die ausführenden Fachbetriebe, die trotz teilweise heftigem Schnee- und Regenfalles die erst am 12. Januar begonnenen Arbeiten zügig und unproblematisch über die Bühne brachten. Planer Volker Martin kann dies nur unterstreichen. „Die Weihnachtspause war die richtige Entscheidung. Wir mussten keine Notversorgung aufbauen und konnten den Anliegern Kosten einsparen“, sagt er. Neben der Erneuerung der Wasserleitung mit Hausanschlüssen und den ersten Belagsarbeiten wurden auch die entlang der Straße verbauten Granit-Dreizeiler aus Lärmschutzgründen entfernt und stattdessen Regenrinnenpflaster verlegt. „Die Fahrbahndecke wird erst nach Fertigstellung des nächsten Abschnittes aufgetragen, damit kein zusätzlicher Versatz entsteht“, klärt Gärtner auf.

Negative Auswirkungen auf die Tragschicht durch den Verkehr sei



Bürgermeister Alexander Krüger, Bauamtsleiterin Annika Gärtner und Planer Volker Martin informieren sich bei Frank Hillgardt über den Baufortschritt. Foto: Harald Schmidt

en aufgrund des geringen Aufkommens nicht zu erwarten“, ergänzt sie. Frank Hillgardt von der Firma Dervishaj hört die lobenden Worte gerne. „Vergangene Woche hat unser Chef gesagt, dass der Belag diese Woche drauf muss. Wir haben

deshalb täglich extra länger geschafft und nochmals zusätzlich Gas gegeben“, erzählt der Vorarbeiter. Während einige seiner Männer noch den Einmündungsbereich Hofwiesen in Schuss bringen, hat der Trupp auch bereits mit den Tief-

bauarbeiten des sich anschließenden, bis zum Getränkemarkt Armbruster reichenden BA 3.3 begonnen. „Dieser Bereich ist aufgrund der zahlreichen zu verlegenden Hausanschlüsse sehr anspruchsvoll, dennoch sollte er bis Ende Juni fertiggestellt sein“, hofft Martin.

Bushaltestelle Unter anderem werden in dem Abschnitt durch den Rückbau der Bushaltestelle neue Stellplätze geschaffen, Pflanzinseln angelegt und der Überweg der Fußgängerampel barrierefrei gestaltet, wie Bürgermeister Krüger berichtet. Auch diese Arbeiten finden unter Vollsperrung statt, die Umleitungen bleiben weiterhin bestehen.

Die Fertigstellung der in acht Abschnitte aufgeteilten Gesamtmaßnahmen ist bis zum Jahresende 2026 geplant. „Bis zum Ende der Sommerferien und der Kärwe sollte aber die Ortsdurchfahrt wieder offen sein“, erwartet Krüger.